

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: A 302/2019
(22) Anmeldetag: 25.09.2019
(43) Veröffentlicht am: 15.02.2021

(51) Int. Cl.: **B60N 2/879** (2018.01)
B60N 2/882 (2018.01)
B60N 2/806 (2018.01)

(56) Entgegenhaltungen:
US 2002074838 A1
US 5028472 A
US 6786547 B1
US 2008093901 A1

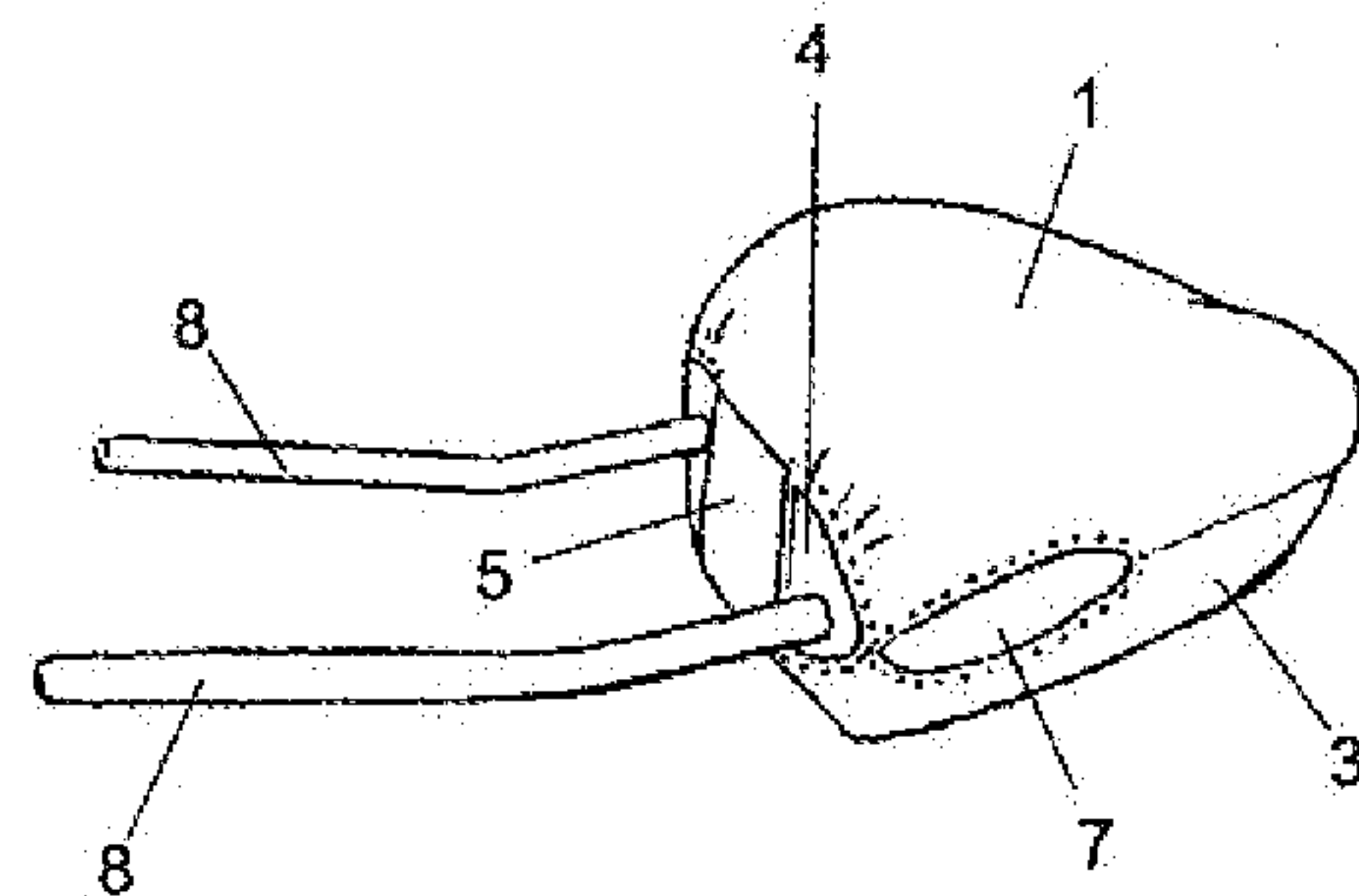
(71) Patentanmelder:
Walser GmbH
6845 Hohenems (AT)

(72) Erfinder:
Walser Hans-Karl
6845 Hohenems (AT)

(74) Vertreter:
Hofmann Ralf Mag. Dr.
6830 Rankweil (AT)
Fechner Thomas Dr.
6830 Rankweil (AT)

(54) **Kopfstützen-Schonbezug**

(57) Bei einem Kopfstützen-Schonbezug für eine Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes, mit einer Überzieh-Öffnung (4) zum Überziehen des Schonbezugs über die Kopfstütze, weist der Schonbezug einen Vorderabschnitt (1) zur Anlage an der Vorderseite der Kopfstütze, einen Rückenabschnitt (2) zur Anlage an der Rückseite der Kopfstütze und linke und rechte Seitenabschnitte (3) zur Anlage an der linken und rechten Schmalseite der Kopfstütze auf. Die linken und rechten Seitenabschnitte (3) des Schonbezuges weisen jeweils eine Seiten-Öffnung (7) auf.



Patentanwälte
Hofmann & Fechner


Dr. Ralf Hofmann
Dr. Thomas Fechner
Hörnlingerstr. 3, Postfach 5
6830 Rankweil, Austria

T +43 (0)5522 73 137
F +43 (0)5522 73 137-10
M office@vpat.at
I www.vpat.at

29771 33/fa
190725

10

Zusammenfassung

Bei einem Kopfstützen-Schonbezug für eine Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes, mit einer Überzieh-Öffnung (4) zum Überziehen des Schonbezugs über die Kopfstütze, weist der Schonbezug einen Vorderabschnitt (1) zur Anlage an der Vorderseite der Kopfstütze, einen Rückenabschnitt (2) zur Anlage an der Rückseite der Kopfstütze und linke und rechte Seitenabschnitte (3) zur Anlage an der linken und rechten Schmalseite der Kopfstütze auf. Die linken und rechten Seitenabschnitte (3) des Schonbezuges weisen jeweils eine Seiten-Öffnung (7) auf. (Fig. 5)

29771/33/fa
 190725

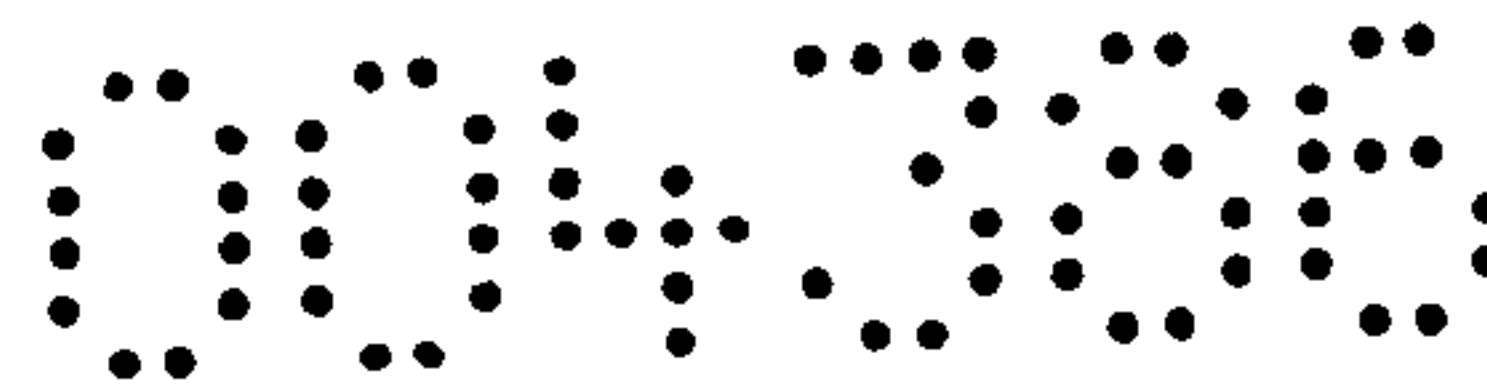
1

Die Erfindung bezieht sich auf einen Kopfstützen-Schonbezug für eine Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes, mit einer Überzieh-Öffnung zum Überziehen des Schonbezugs über die Kopfstütze, wobei der Schonbezug einen Vorderabschnitt zur Anlage an der Vorderseite der Kopfstütze, einen Rückenabschnitt zur Anlage an der Rückseite der Kopfstütze und linke und rechte Seitenabschnitte zur Anlage an der linken und rechten Schmalseite der Kopfstütze aufweist.

Sackartig ausgebildete Schonbezüge dieser Art sind bekannt. Der Schonbezug wird mit der Überzieh-Öffnung über die Kopfstütze gezogen. Da Kopfstützen in einer Vielzahl von unterschiedlichen Formen in den verschiedenen Automodellen zum Einsatz kommen, müssen viele verschiedene Schonbezüge für Kopfstützen hergestellt und gelagert werden. Dennoch ist bei Kopfstützen-Schonbezügen, die nicht für ein spezielles Kopfstützenmodell ausgebildet sind, die Passform oft unbefriedigend.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen vorteilhaften Schonbezug der eingangs genannten Art für eine Kopfstütze bereitzustellen, der sich durch eine sehr gute Anpassbarkeit an die Kopfstützenform auszeichnet. Erfindungsgemäß gelingt dies durch einen Schonbezug für eine Kopfstütze mit den Merkmalen des Anspruchs 1.

Beim Kopfstützen-Schonbezug gemäß der Erfindung weisen die linken und rechten Seitenabschnitte des Schonbezuges, welche zum Überdecken der linken und rechten Schmalseite der Kopfstütze vorgesehen sind, jeweils eine Seiten-Öffnung auf. Es wird dadurch eine verbesserte Anpassung des vorteilhaft elastisch ausgebildeten Stoffes des Schonbezuges an die genaue Form der Kopfstütze erreicht. Die jeweilige Seiten-Öffnung ist hierbei vorteilhafterweise gegenüber einer mittigen Anordnung im jeweiligen Seitenabschnitt nach unten verschoben.



2

Der Stoff des Schonbezuges weist vorzugsweise eine elastische Dehnbarkeit von mindestens 50% in alle Richtungen auf.

In einer möglichen Ausführungsform der Erfindung ist die jeweilige Seiten-Öffnung von einer Überwendlingnaht umgeben.

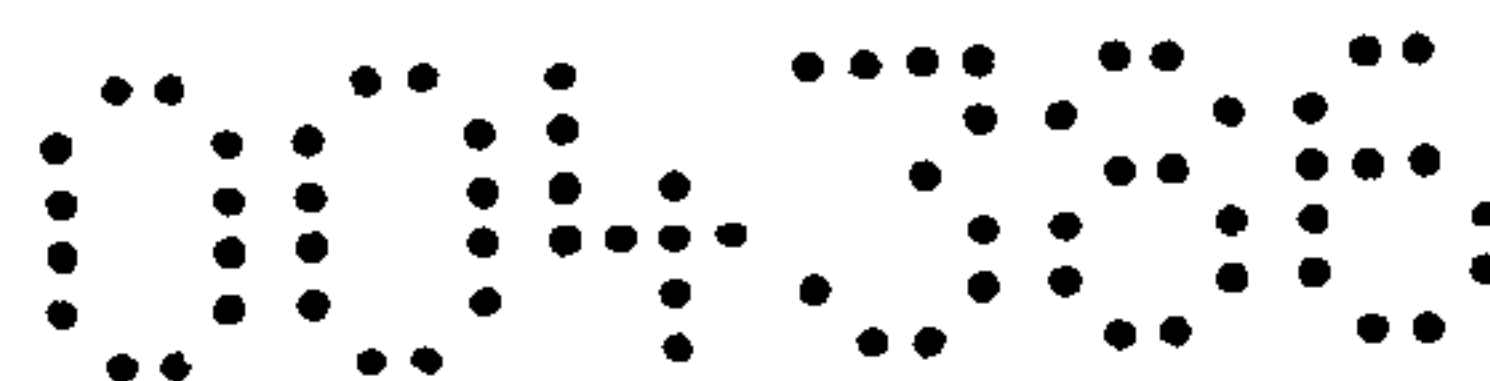
In einer anderen möglichen Ausführungsform weist ein jeweiliger Seitenabschnitt des Schonbezuges im Bereich des Randes der jeweiligen Seiten-Öffnung einen Tunnelbund auf, durch den eine Schnur oder ein Band verläuft, welches im Gebrauchszustand zu einem Ring geschlossen ist, vorzugsweise mittels eines Verschlusselements. Es kann somit eine zusätzliche Anpassung an die Kopfstützenform durch mehr oder weniger starkes Zusammenziehen des von der Schnur oder vom Band gebildeten Rings erreicht werden. Durch dieses Band oder diese Schnur kann in diesem Ausführungsbeispiel auch die jeweilige Seiten-Öffnung von der Überzieh-Öffnung getrennt sein.

Um die Überzieh-Öffnung im Gebrauchszustand zumindest weitgehend zu schließen, ist vorteilhafterweise vorgesehen, dass von einem Rand der Überzieh-Öffnung zumindest eine Lasche absteht, die ein Verschlussstück eines Klettverschlusses bildet und mit einem im Bereich des gegenüberliegenden Randes der Überzieh-Öffnung angeordneten Gegen-Verschlussstück des Klettverschlusses zusammenwirkt.

Wenn im Rahmen dieser Schrift von „vorne“ und „hinten“ die Rede ist, so ist dies auf die Fahrtrichtung des Kraftfahrzeuges bezogen.

Weitere Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden im Folgenden anhand der beiliegenden Zeichnung erläutert. In dieser zeigen:

Fig. 1 eine Vorderansicht einer Kopfstütze eines Vordersitzes eines Kraftfahrzeuges mit einem angelegten Schonbezug gemäß einem ersten Ausführungsbeispiel der Erfindung;

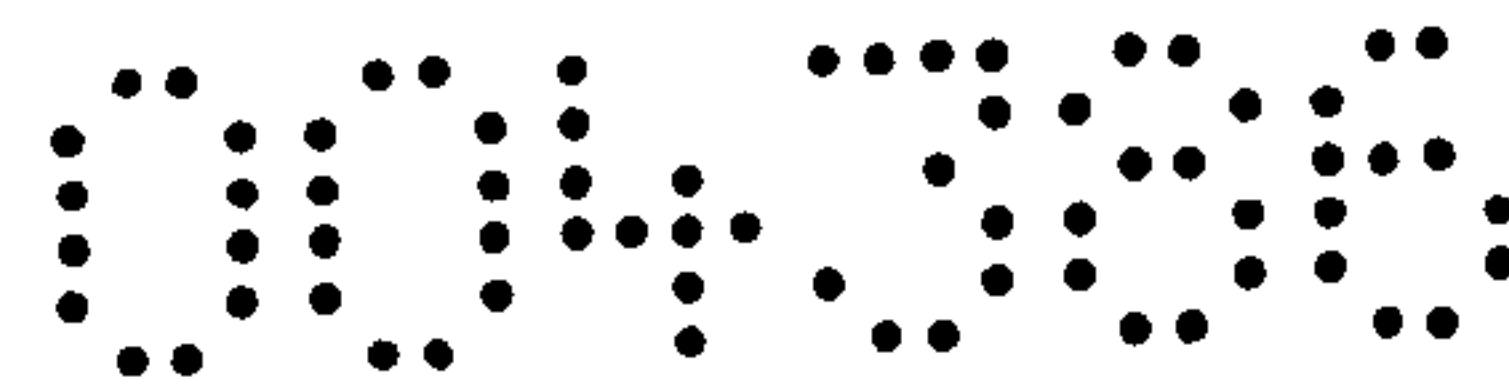


3

- Fig. 2 eine Ansicht von hinten;
- Fig. 3 eine Seitenansicht;
- Fig. 4 eine Ansicht von unten;
- Fig. 5 eine Schrägsicht von schräg unten und der Seite;
- Fig. 6 eine Kopfstütze einer Rücksitzbank eines Kraftfahrzeuges mit einem angelegten Schonbezug gemäß einem zweiten Ausführungsbeispiel der Erfindung, in einer Ansicht von vorne;
- Fig. 7 eine Ansicht von hinten;
- Fig. 8 eine Seitenansicht;
- Fig. 9 eine Ansicht von unten;
- Fig. 10 eine Ansicht von schräg unten und hinten im leicht geöffneten Zustand der Überzieh-Öffnung.

Ein erstes Ausführungsbeispiel eines Kopfstützen-Schonbezugs gemäß der Erfindung ist den Fig. 1 bis 5 dargestellt. Der Schonbezug dieses Ausführungsbeispiels dient zum Beziehen einer Kopfstütze eines Vordersitzes eines Kraftfahrzeuges, insbesondere PKWs. Im Gebrauchszustand überdecken ein Vorderabschnitt 1 des Schonbezuges die Vorderseite der Kopfstütze, ein Rückenabschnitt 2 die Rückseite der Kopfstütze und linke und rechte Seitenabschnitte 3 die linke und rechte Schmalseite der Kopfstütze. Vorzugsweise an der im Gebrauchszustand des Schonbezugs unten liegenden Seite weist der Schonbezug eine Überzieh-Öffnung 4 auf. Der Schonbezug ist damit sackartig ausgebildet. Zum Beziehen der Kopfstütze mit dem Schonbezug wird der Schonbezug mit der Überzieh-Öffnung 4 von oben her auf die Kopfstütze aufgezogen, d. h. die Kopfstütze gelangt durch die Überzieh-Öffnung in das Innere des Schonbezuges.

Der Stoff des Schonbezuges ist elastisch dehnbar ausgebildet. Die elastische Dehnbarkeit beträgt vorzugsweise mehr als 50% in alle Richtungen. D. h. der Stoff ist in alle Richtungen gegenüber dem ungedehnten Zustand um mindestens 50% verlängerbar, wobei der Stoff unbeschädigt bleibt und nach Beendigung der Ausübung der die Verlängerung bewirkenden Zugkraft in seine ursprüngliche Form



4

zurückkehrt.

Die Überzieh-Öffnung 4 ist im Ausführungsbeispiel von einer dehnbaren Naht umgeben, insbesondere einer Überwendlingnaht.

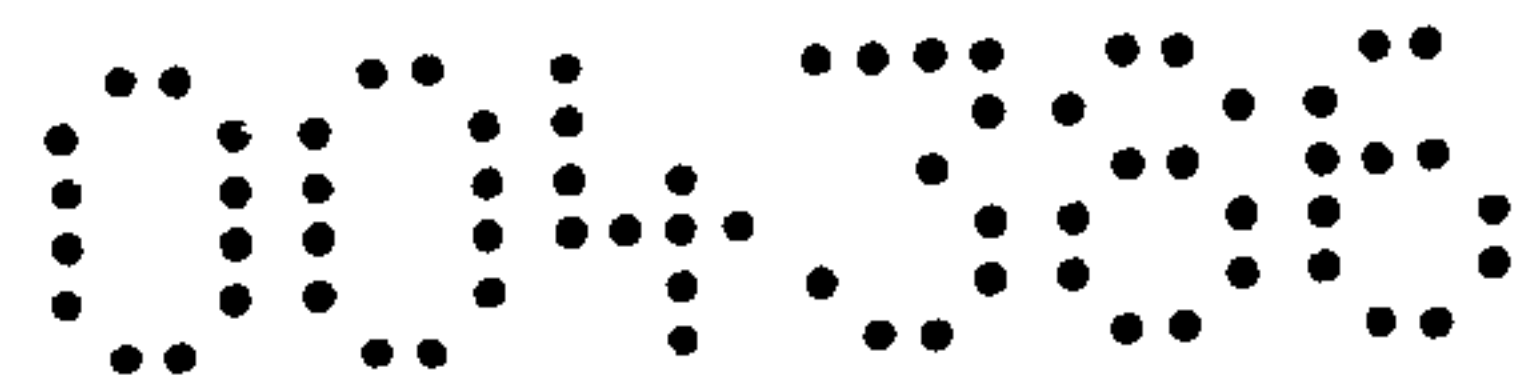
Nähte sind in den Fig. zumindest teilweise durch gepunktete Linien angedeutet.

Denkbar und möglich wäre es auch, um den Rand der Überzieh-Öffnung 4 einen Tunnelbund vorzusehen und mittels eines Bandes oder einer Schnur einen Tunnelzug auszubilden, wie dies beim zweiten Ausführungsbeispiel weiter unten erläutert wird.

Von einem Längsrand der Überzieh-Öffnung 4 steht eine Lasche 5 ab. Die Verbindung der Lasche 5 mit dem Stoff des Schonbezuges im Randbereich der Überzieh-Öffnung erfolgt vorzugsweise durch Vernähen. Die Lasche 5 bildet zusammen mit dem der Überzieh-Öffnung 4 gegenüberliegenden Randbereich des Schonbezuges einen Klettverschluss. Eines der Verschlusssteile des Klettverschlusses, beispielsweise das Vliesteil, wird somit von der Lasche 5 gebildet, beispielsweise durch Ausbildung der Lasche 5 aus einem entsprechenden Material. Das Gegen-Verschlusssteil 6 des Klettverschlusses, welches in Fig. 2 angedeutet ist, wird beispielsweise von einem im Randbereich des Stoffes angebrachten, vorzugsweise angenähten Hakenteil gebildet.

Vorzugsweise wird die Lasche 5 nach Überquerung der Überzieh-Öffnung 4 zwischen die Kopfstütze und den Schonbezug eingeschoben (vgl. in Fig. 2 die gestrichelte Linie, die die Lasche unterhalb des Rückenabschnitts andeutet) und der Klettverschluss wird geschlossen. Die Überzieh-Öffnung 4 kann somit im Gebrauchszustand mittels der Lasche 5 und des ausgebildeten Klettverschlusses im mehr oder weniger zusammengezogenen Zustand fixiert werden.

Die Seitenabschnitte 3 des Kopfstützen-Schonbezugs weisen jeweils eine Seiten-Öffnung 7 auf. Diese Seiten-Öffnung 7 ist von der Überzieh-Öffnung 4 getrennt,



5

beispielsweise durch einen vorzugsweise schmalen Steg des Stoffes des Schonbezuges oder durch Zusammennähen der gegenüberliegenden Ränder einer bei der Herstellung des Schonbezuges ausgebildeten größeren Öffnung, welche die Überzieh-Öffnung 4 und die Seiten-Öffnungen 7 umfasst.

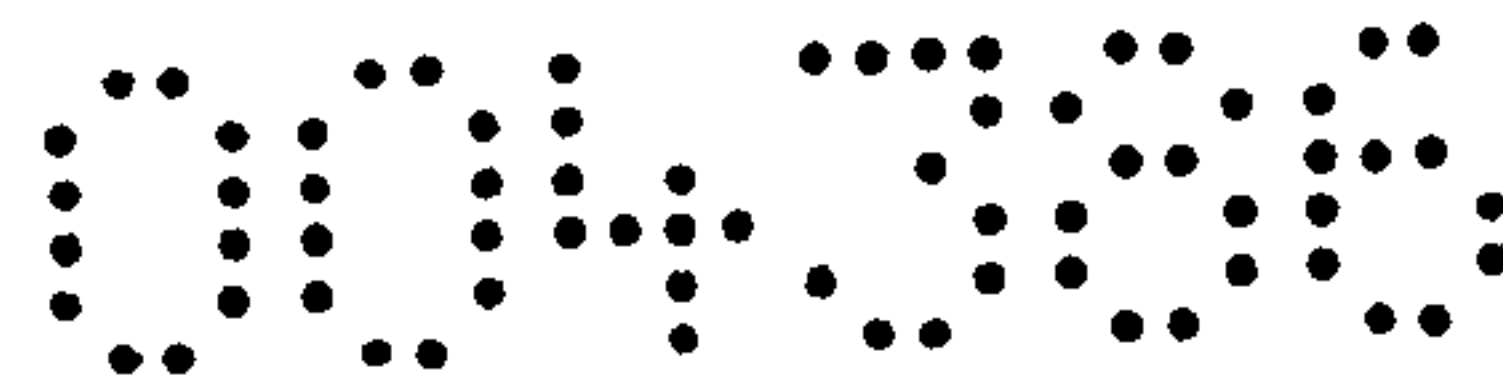
Die Seiten-Öffnungen 7 sind vorteilhafterweise gegenüber einer mittigen Anordnung in den Seitenabschnitten 3 nach unten, also in Richtung zur Rückenlehne des Fahrzeugsitzes, verschoben. Vorzugsweise beträgt der Abstand der jeweiligen Seiten-Öffnung 7 von der Überzieh-Öffnung 4 weniger als 10% der Höhe des Seitenabschnitts. Hierbei ist ein Abstand der Seiten-Öffnung 7 vom oberen Ende des Seitenabschnitts von mehr als 30% der Höhe des Seitenabschnitts bevorzugt.

Die Stäbe 8, mittels denen die Kopfstütze an der Rückenlehne befestigt ist, ragen in diesem Ausführungsbeispiel durch die Überzieh-Öffnung 4, und zwar beidseitig der Lasche 5.

Ein zweites Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in den Fig. 6 bis 10 dargestellt. Der Kopfstützen-Schonbezug dient hier zum Beziehen einer Kopfstütze einer Rücksitzbank eines Kraftfahrzeuges, insbesondere PKWs. Im Folgenden werden insbesondere die Unterschiede zum zuvor beschriebenen ersten Ausführungsbeispiel erläutert. Abgesehen von den beschriebenen Unterschieden trifft die Beschreibung des ersten Ausführungsbeispiels zusammen mit den erwähnten möglichen Abwandlungen auch auf das zweite Ausführungsbeispiel zu.

Der Form des Schonbezugs ist an die spezielle Form der Kopfstütze für die Rücksitzbank angepasst.

Ein Unterschied gegenüber dem ersten Ausführungsbeispiel besteht hier darin, dass der Rand einer jeweiligen Seiten-Öffnung 7 einen Tunnelbund aufweist. Durch diesen verläuft zur Ausbildung eines Tunnelzugs eine Schnur 9. Stattdessen könnte auch ein Band verwendet werden. In ihrem Verlauf durch den Tunnelbund ist die Schnur 9 in den Fig. 8, 9 und 10 durch eine gestrichelte Linie angedeutet. Die Schnur



6

9 oder das stattdessen verwendete Band ist durch ein Verschlusselement 10 zu einem Ring geschlossen. Durch Eindrücken eines Betätigungselements 11 gegen die Kraft einer (in den Fig. nicht sichtbaren) Rückstellfeder können die Schnüre 9 (oder die stattdessen verwendeten Bänder), die sich durch eine Öffnung im Verschlusselement 10 erstrecken, gegenüber dem Verschlusselement verschoben werden. Im losgelassenen Zustand des Betätigungselements 11 sind die Schnüre 9 gegenüber dem Verschlusselement 10 fixiert. Derartige Verschlusselemente 10 sind bekannt und werden auch als Stopper bezeichnet.

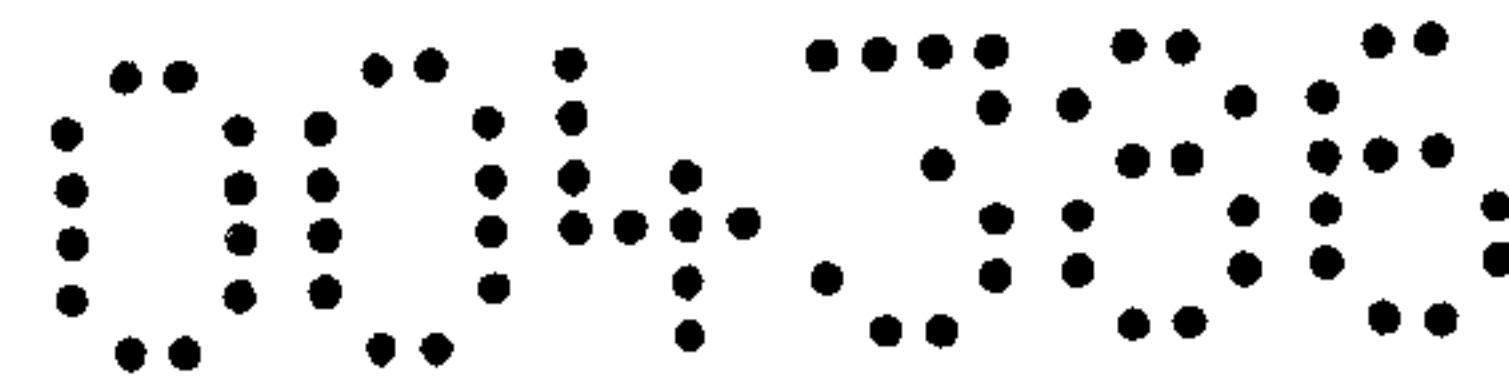
Die jeweilige Seiten-Öffnung 7 wird in diesem Ausführungsbeispiel von der Überzieh-Öffnung 4 durch die Schnur 9 (oder das stattdessen verwendete Band) getrennt.

Ein weiterer Unterschied gegenüber dem zuvor beschriebenen ersten Ausführungsbeispiel besteht hier darin, dass die Stäbe 8 der Kopfstütze hier durch die Seiten-Öffnungen 7 geführt sind. Die Seiten-Öffnungen 7 erstrecken sich also bis zur Unterseite des Schonbezugs (wobei sie in diesem Bereich gegenüber der Überzieh-Öffnung 4 vorzugsweise weiter vorne liegen).

Die Stäbe 8 könnten sich auch in diesem Ausführungsbeispiel durch die Überzieh-Öffnung 4 erstrecken. Umgekehrt könnten sich die Stäbe 8 im zuvor beschriebenen ersten Ausführungsbeispiel auch durch die Seiten-Öffnungen 7 erstrecken, wenn diese bis zur Unterseite des Schonbezuges verlaufend ausgebildet würden.

In Fig. 7 ist die Überzieh-Öffnung 4 zur Verdeutlichung relativ weit geöffnet dargestellt. Im Gebrauchszustand kann diese mittels der Lasche 5 und des ausgebildeten Klettverschlusses weiter zusammengezogen sein.

Wie bereits erläutert, könnten auch beim ersten Ausführungsbeispiel die Seiten-Öffnungen 7 in analoger Weise mit einem Tunnelzug ausgebildet sein.



7

L e g e n d e
zu den Hinweisziffern:

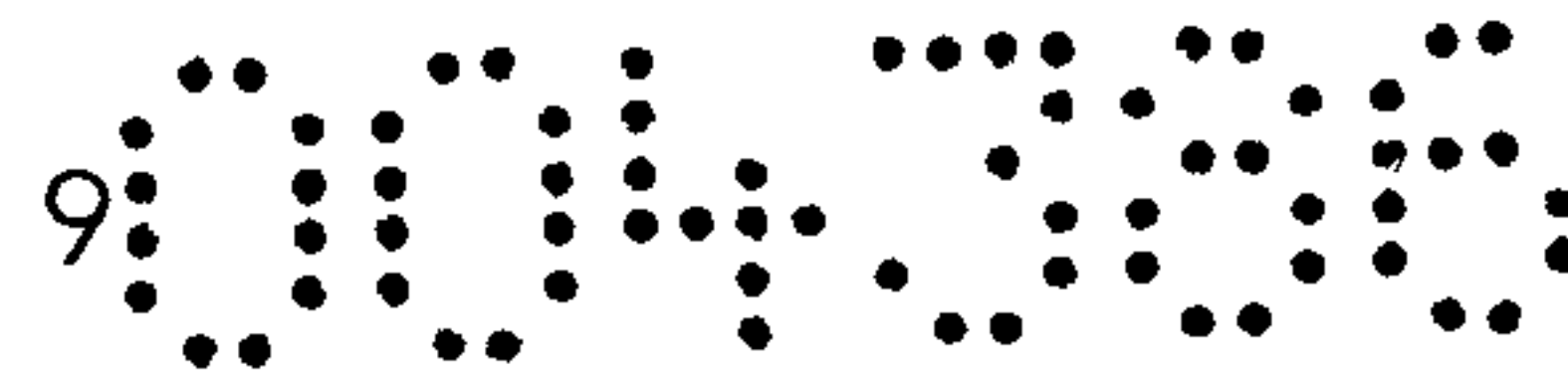
- 1 Vorderabschnitt
- 2 Rückenabschnitt
- 3 Seitenabschnitt
- 4 Überzieh-Öffnung
- 5 Lasche
- 6 Gegen-Verschlussenteil
- 7 Seiten-Öffnung
- 8 Stab
- 9 Schnur
- 10 Verschlusselement
- 11 Betätigungselement

29771 33/fa
190725

8

Patentansprüche

1. Kopfstützen-Schonbezug für eine Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes, mit einer Überzieh-Öffnung (4) zum Überziehen des Schonbezugs über die Kopfstütze, wobei der Schonbezug einen Vorderabschnitt (1) zur Anlage an der Vorderseite der Kopfstütze, einen Rückenabschnitt (2) zur Anlage an der Rückseite der Kopfstütze und linke und rechte Seitenabschnitte (3) zur Anlage an der linken und rechten Schmalseite der Kopfstütze aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die linken und rechten Seitenabschnitte (3) des Schonbezuges jeweils eine Seiten-Öffnung (7) aufweisen.
2. Kopfstützen-Schonbezug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die jeweilige Seiten-Öffnung (7) gegenüber einer mittigen Anordnung im jeweiligen Seitenabschnitt (3) nach unten verschoben ist.
3. Kopfstützen-Schonbezug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Seiten-Öffnungen (7) von der Überzieh-Öffnung (4) getrennt sind.
4. Kopfstützen-Schonbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Stoff des Schonbezuges um mindestens 50% in alle Richtungen elastisch dehnbar ausgebildet ist.
5. Kopfstützen-Schonbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Rand einer jeweiligen Seiten-Öffnung (7) einen Tunnelbund aufweist, durch den ein Band oder eine Schnur (9) verläuft, das oder die im Gebrauchszustand des Schonbezuges zu einem Ring geschlossen ist.



6. Kopfstützen-Schonbezug nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, dass das Band oder die Schnur (9) durch ein Verschlusselement (10) zu einem Ring geschlossen ist.
7. Kopfstützen-Schonbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass von einem Rand der Überzieh-Öffnung (4) zumindest eine Lasche (5) absteht, die ein Verschlussstück eines Klettverschlusses bildet und mit einem im Bereich des gegenüberliegenden Randes der Überzieh-Öffnung angeordneten Gegen-Verschlussstück (6) des Klettverschlusses zusammenwirkt.
8. Kopfstützen-Schonbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass die Überzieh-Öffnung (4) an der Unterseite des Kopfstützen-Schonbezugs angeordnet ist.

004388

1/2

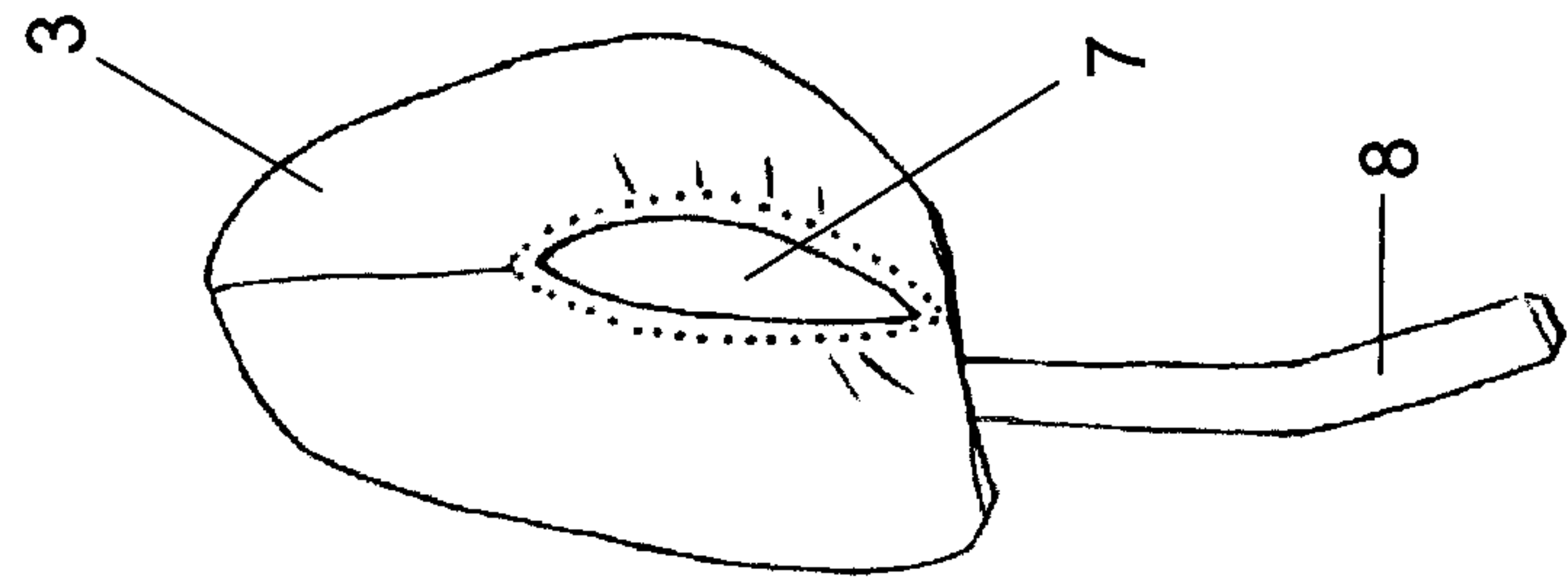


Fig. 3

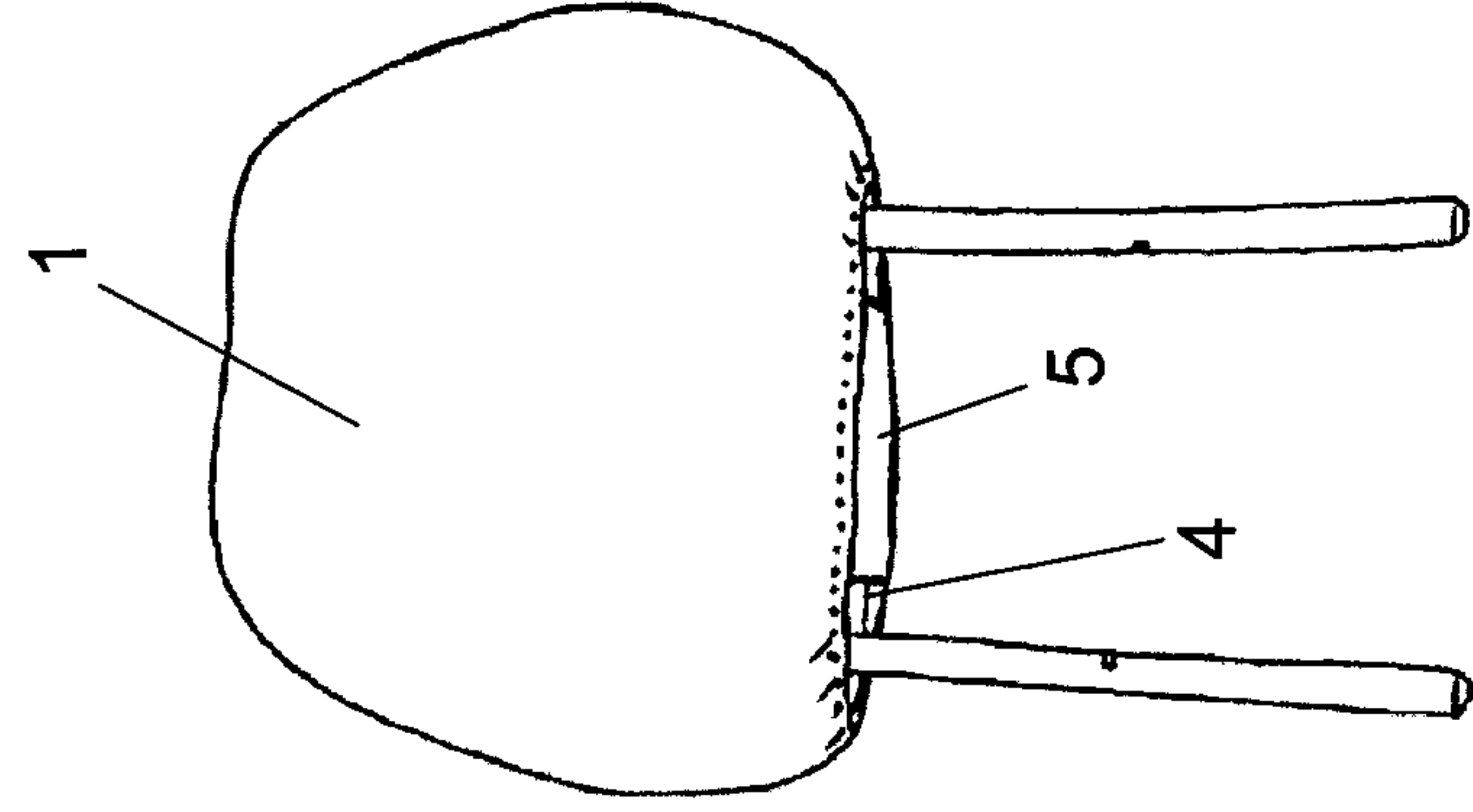


Fig. 1

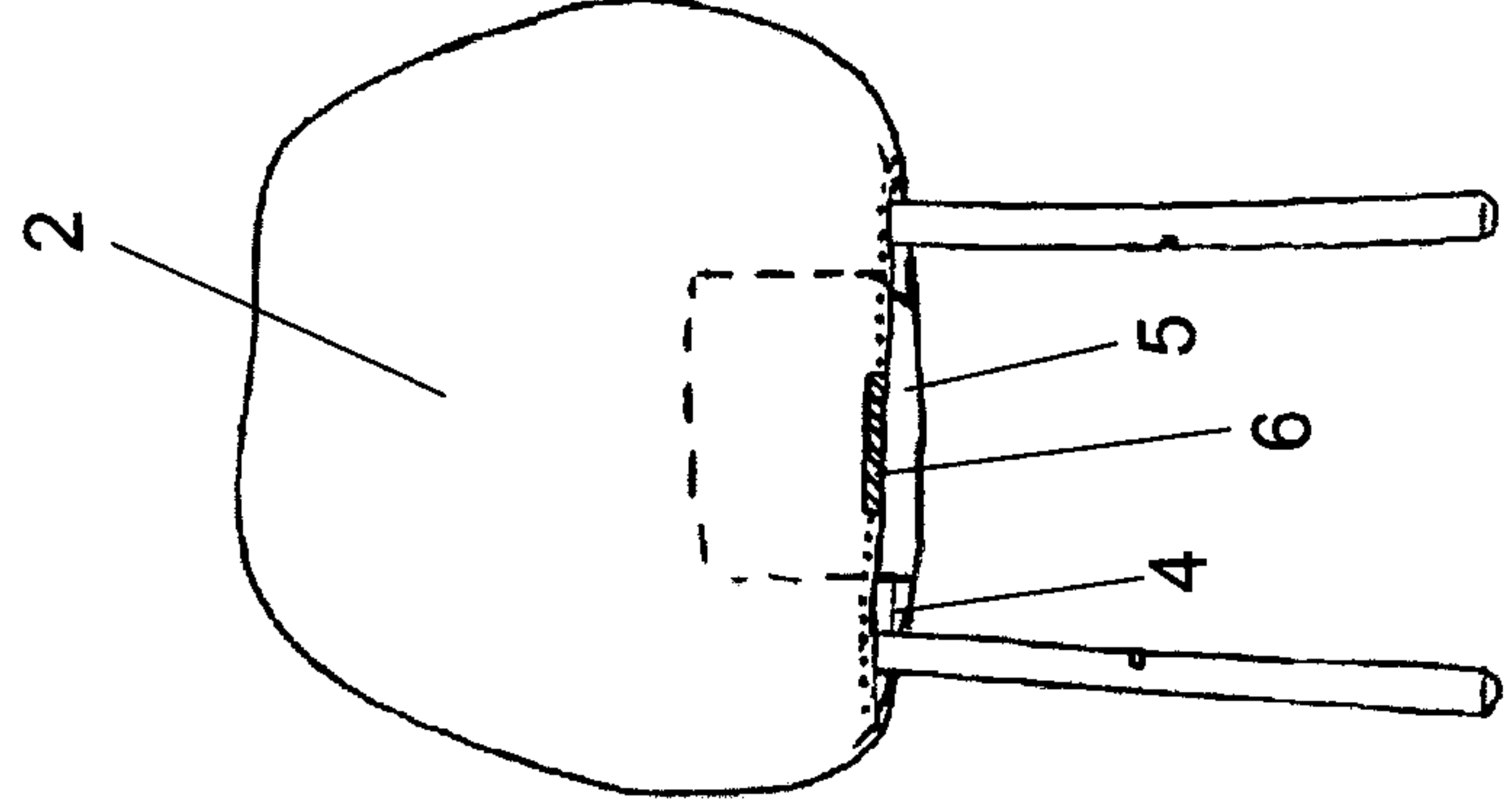


Fig. 2

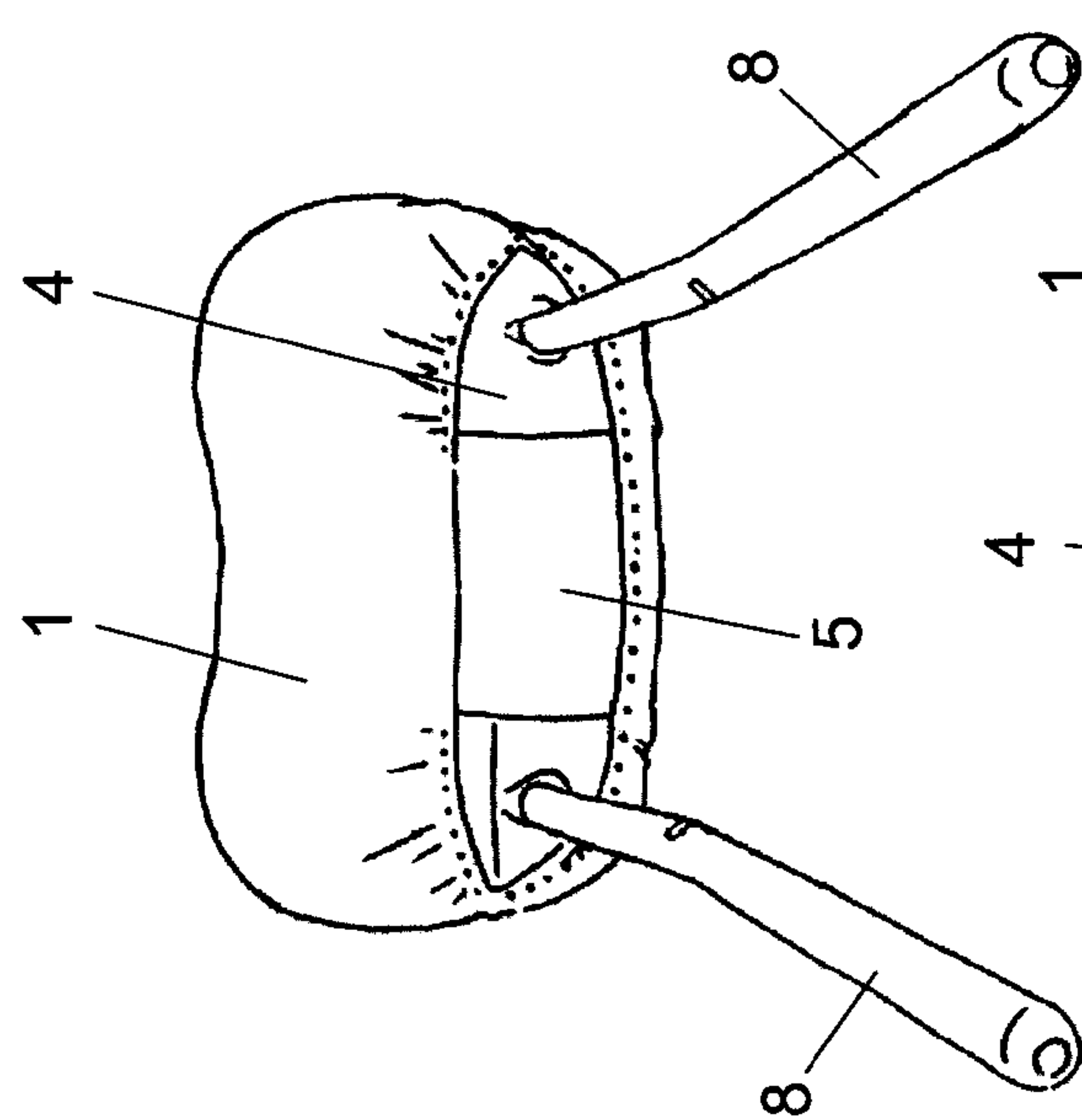


Fig. 4

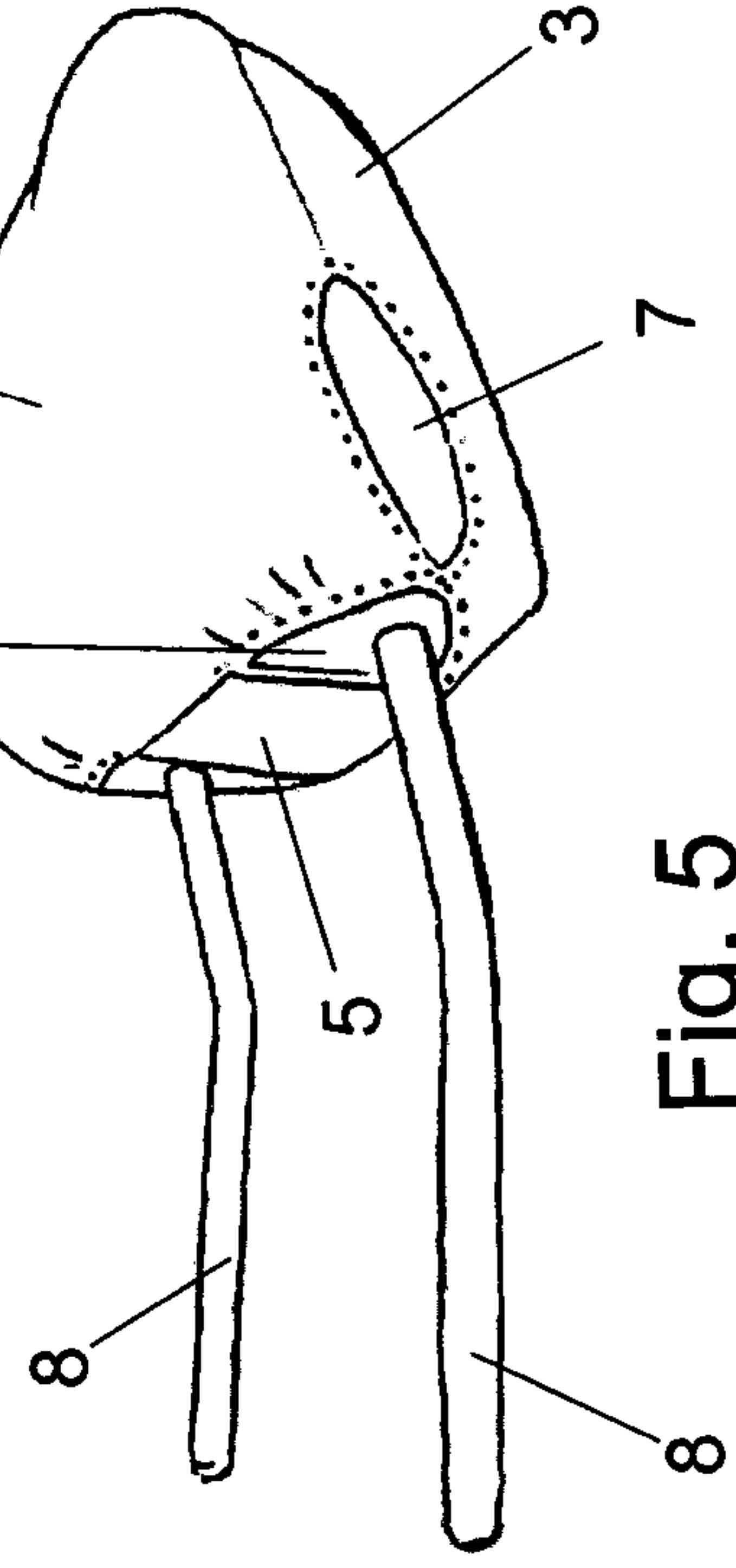


Fig. 5

004388

2/2

Fig. 6

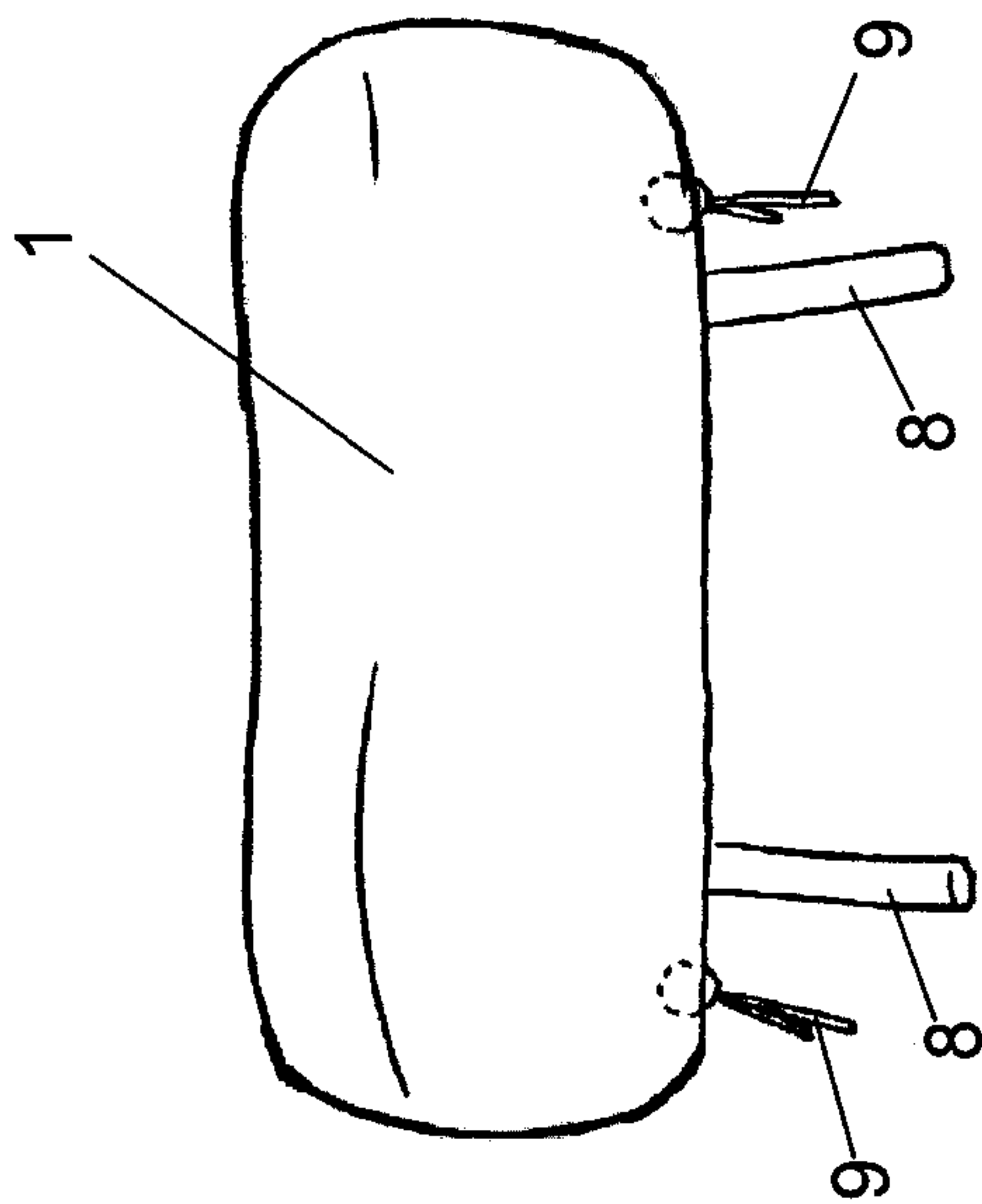


Fig. 7

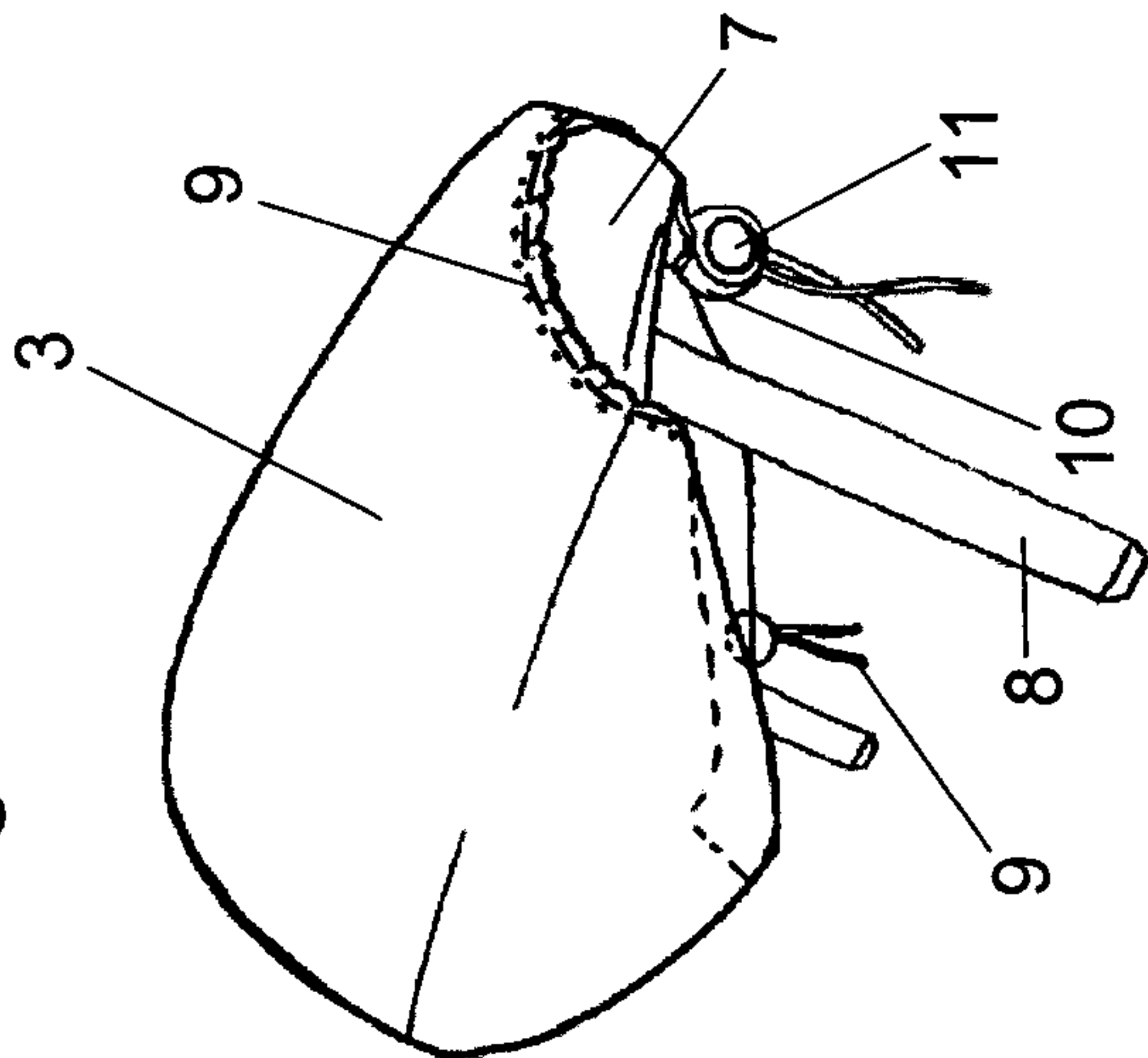


Fig. 8

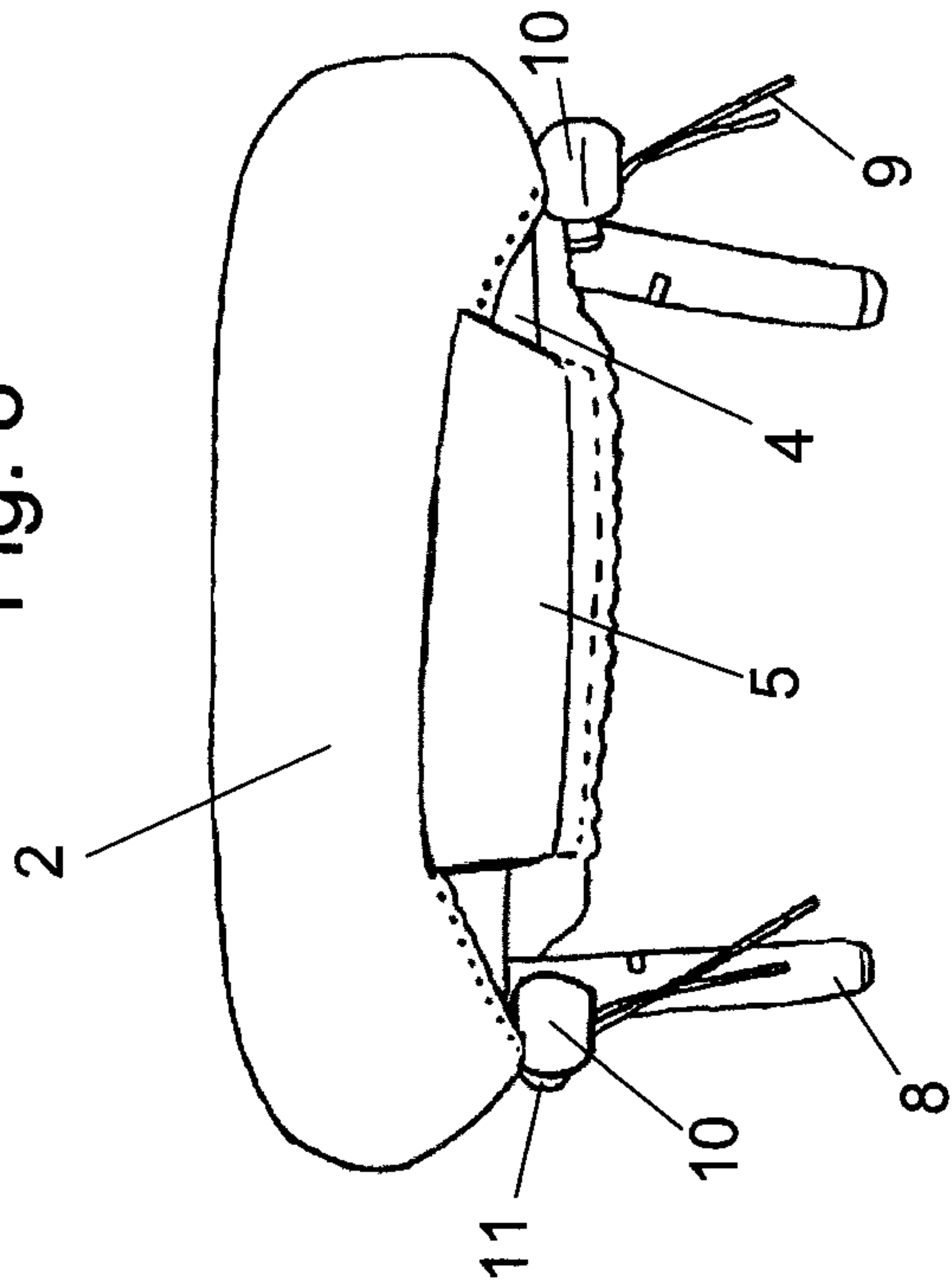


Fig. 10

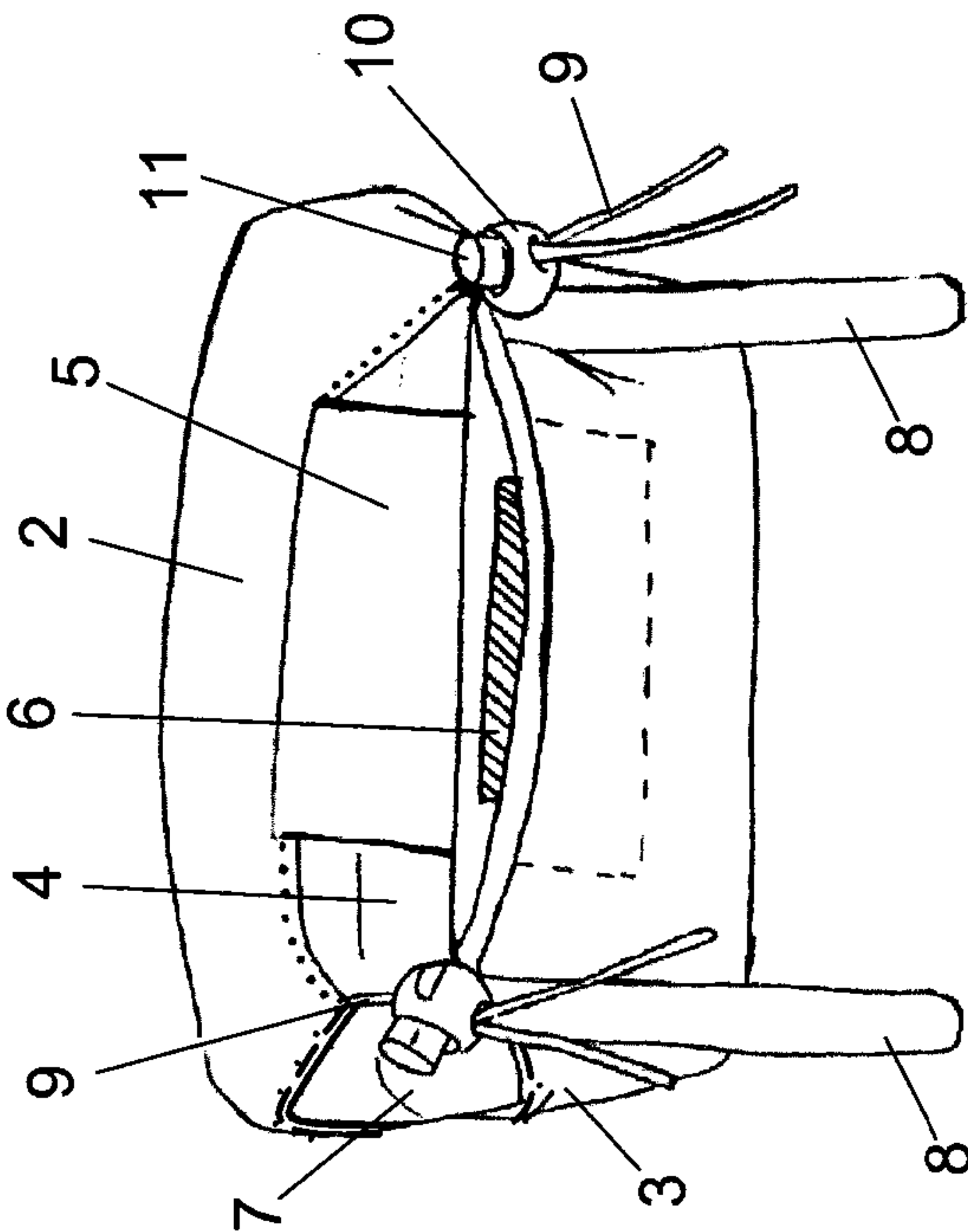
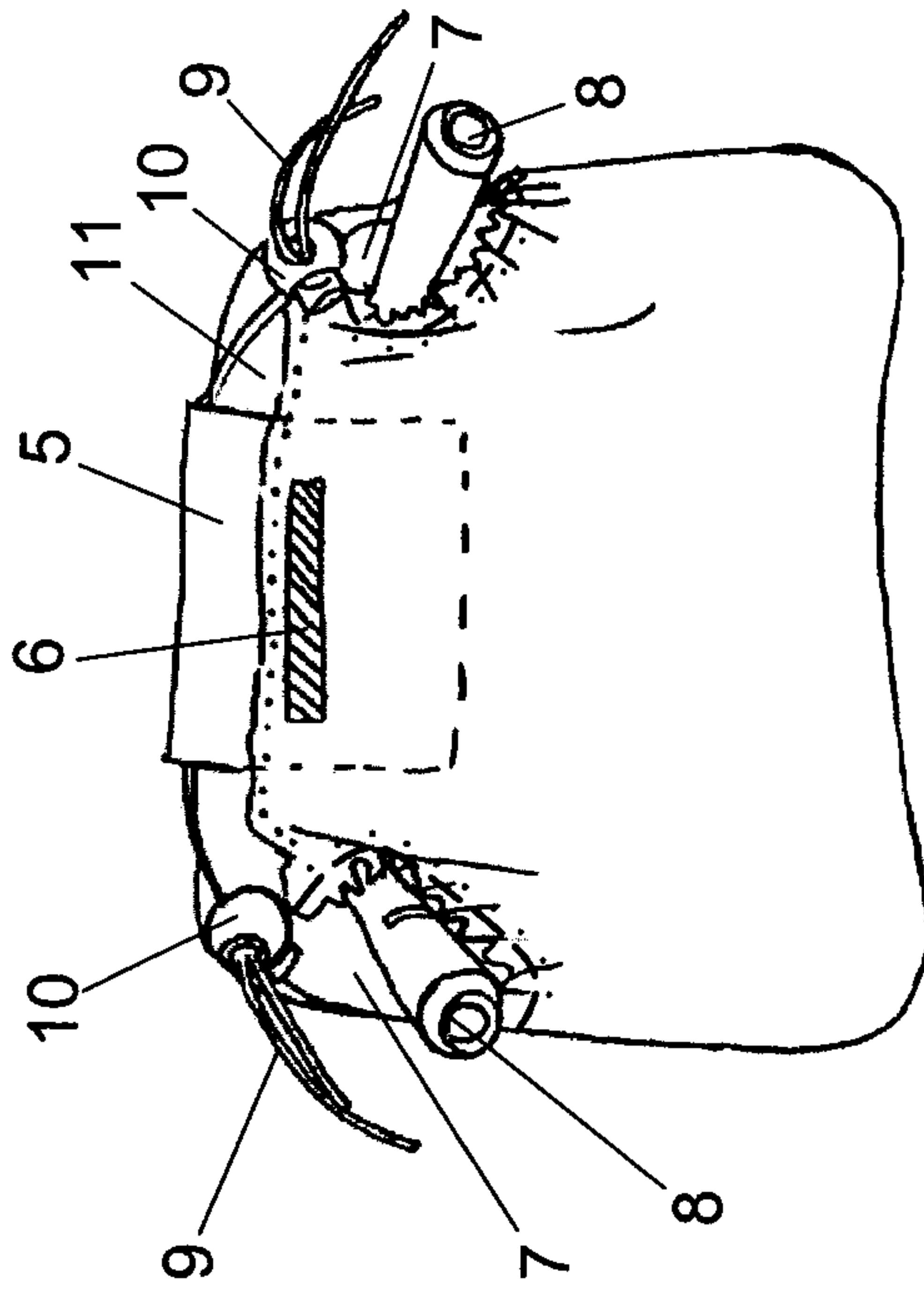


Fig. 9



29771 33/ta
20200526

8

Patentansprüche

1. Kopfstützen-Schonbezug für eine Kopfstütze eines Kraftfahrzeugsitzes, mit einer Überzieh-Öffnung (4) zum Überziehen des Schonbezugs über die Kopfstütze, wobei der Schonbezug einen Vorderabschnitt (1) zur Anlage an der Vorderseite der Kopfstütze, einen Rückenabschnitt (2) zur Anlage an der Rückseite der Kopfstütze und linke und rechte Seitenabschnitte (3) zur Anlage an der linken und rechten Schmalseite der Kopfstütze aufweist, dadurch gekennzeichnet, dass die linken und rechten Seitenabschnitte (3) des Schonbezuges jeweils eine Seiten-Öffnung (7) aufweisen und dass der Stoff des Schonbezuges um mindestens 50% in alle Richtungen elastisch dehnbar ausgebildet ist, wobei die jeweilige Seiten-Öffnung (7) von einer Überwendlingnaht umgeben ist, oder dass der Rand einer jeweiligen Seiten-Öffnung (7) einen Tunnelbund aufweist, durch den ein Band oder eine Schnur (9) verläuft, das oder die im Gebrauchszustand des Schonbezuges zu einem Ring geschlossen ist.
2. Kopfstützen-Schonbezug nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die jeweilige Seiten-Öffnung (7) gegenüber einer mittigen Anordnung im jeweiligen Seitenabschnitt (3) nach unten verschoben ist.
3. Kopfstützen-Schonbezug nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Seiten-Öffnungen (7) von der Überzieh-Öffnung (4) getrennt sind.
4. Kopfstützen-Schonbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, dass das Band oder die Schnur (9) durch ein Verschlusselement (10) zu einem Ring geschlossen ist.
5. Kopfstützen-Schonbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass von einem Rand der Überzieh-Öffnung (4) zumindest eine

Lasche (5) absteht, die ein Verschluss teil eines Klettverschlusses bildet und mit einem im Bereich des gegenüberliegenden Randes der Überzieh-Öffnung angeordneten Gegen-Verschluss teil (6) des Klettverschlusses zusammenwirkt.

6. Kopfstützen-Schonbezug nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass die Überzieh-Öffnung (4) an der Unterseite des Kopfstützen-Schonbezugs angeordnet ist.